



Abschlussbericht zum Äquivalenzvergleich von Modulen der Bachelorstudiengänge Maschinenbau der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden mit Fächern der Techniker Ausbildung an den Eckertschulen.

2018

Prof. Ulrich Rascher



Inhaltsverzeichnis

Ausgangssituation	3
Learning-Outcoming-Matrix (LOM)	3
Modul-Level-Indicator (MLI)	3
Modul Technische Mechanik 1	4
Modul Physik.....	5
Modul Konstruktion	6
Anrechnungsmöglichkeiten	6
Vergleich mit der Hochschule Regensburg.....	7
Fertigungsverfahren.....	7
Grundlagen der Konstruktion 1	7
Grundlagen der Konstruktion 2	7
Ingenieurmathematik 1	7
Konstruktion CAD	7
Konstruktion Methodik.....	7
Maschinenelemente 1	7
Physik	7
Projektarbeit.....	7
Projektmanagement und Qualitätssicherung	8
Regenerative Energienutzung	8
Technische Mechanik 1	8
Technische Mechanik 2	8
Vergleich mit der Hochschule Amberg-Weiden	8
Angewandte Physik und Chemie.....	8
Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre	8
Elektrotechnik 1	8
Energiewandlung in Kraft und Arbeitsmaschinen	8
Festigkeitslehre	8
Ingenieurmathematik	8
Konstruktion 1	9
Konstruktion 2.....	9
Maschinenelemente 1	9
Maschinenelemente 2	9
Regelungs- und Steuerungstechnik	9
Technische Mechanik.....	9
Technische Strömungsmechanik	9
Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise	9
Impressum.....	11

Ausgangssituation

Anhand der Modulhandbücher für die Maschinenbaubachelorstudiengänge der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden und der Lehrpläne für die Fachschule für Maschinenbautechnik des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst soll ein Äquivalenzvergleich für eine mögliche Anrechnung von Kompetenzen der Techniker Ausbildung auf ein Bachelorstudium durchgeführt werden. Um einen detaillierteren Einblick in die Inhalte der Technikerschulen zu erhalten, stehen auch Masterpläne der Eckertschulen und Lehrbriefe zur Verfügung. Für eine systematische Analyse dienen die „Learning-Outcoming-Matrix“ (LOM) zum Vergleich der Lernergebnisse und der „Modul-Level-Indicator“ (MLI) zum Vergleich des Niveaus. Diesen gibt es auch in einer verkürzten Version. Ergänzend werden für einige Module bzw. Fächer auch Prüfungen betrachtet. Diese dienen zur Vertiefung des Vergleichs, insbesondere zur Erfassung des Niveaus.

Learning-Outcoming-Matrix (LOM)

Die Learning-Outcoming-Matrix ermöglicht einen Vergleich der erwerbenden Kompetenzen zwischen verschiedenen Bildungsangeboten. Dazu wird ein Modul, auf das Kompetenzen eines anderen Bildungsangebots angerechnet werden sollen, als Basis genommen. Ausgangsbasis sind die Lernziele bzw. die zu erwerbenden Kompetenzen des Studiengangs. Nun werden Vergleichsfächer aus dem anderen Bildungsangebot ermittelt, die vergleichbare Kompetenzen vermitteln. Da nicht immer die gleichen Fachbegriffe verwendet werden, ist es schwierig, alle vergleichbaren Kompetenzen zu bestimmen. Aber auch nominal identische Themen sind nicht immer wirklich vergleichbar, weil das Niveau nicht exakt bestimmt werden kann. Die Beschreibungen der Module aus den Studiengängen und der Lehrplan für die Technikerschulen sind sehr kurz gehalten. Dies ermöglicht den Lehrenden viel Freiheit in der Ausgestaltung der Lehre, erschwert aber die inhaltliche Beurteilung. Da in einem Modul bzw. in einem Fach mehrere Themengebiete behandelt werden, ist es kaum möglich, den prozentualen Anteil vergleichbarer Kompetenzen zu bestimmen. Weder aus den Modulbeschreibungen noch aus den Lehrplänen ist der Umfang einzelner Themen ersichtlich. Damit kann die Gewichtung nicht mehr eingeschätzt werden. Dennoch ist das System der Learning-Outcoming-Matrix sehr gut geeignet, die Module und Fächer zu identifizieren, bei denen es sich lohnt, eine genauere Analyse zu machen.

Modul-Level-Indicator (MLI)

Der Modul-Level-Indicator ermöglicht einen Vergleich des wissenschaftlichen Niveaus zwischen einem Modul und den zugehörigen Vergleichsfächern. Sowohl die lange, als auch die kurze Version beschäftigen sich mit der Wissenschaftlichkeit der Modul- bzw. Fachinhalte. In beiden Versionen wird erkennbar, dass sich die Fragen mehr an geisteswissenschaftlichen als an technischen Studiengängen orientieren. Speziell auf Grundlagenfächer bezogen, lassen sich viele Fragen nur negativ, d. h., es wird keine Wissenschaftlichkeit erkannt, beantworten. Zum Beispiel die Frage „Das Modul beinhaltet auch neueste Erkenntnisse aus dem Arbeits- und Lernbereich, die z. B. aus aktuellen Forschungsartikeln entnommen wurden“ kann in einem technischen Grundlagenfach in der Regel nur mit „trifft überhaupt nicht zu: Es wird an keiner Stelle auf aktuelle Primärliteratur verwiesen“ beantwortet werden. Auch die Frage „Innerhalb eines Moduls werden unterschiedliche, einander widersprüchliche Ansätze oder Theorien dargestellt“, kann in der Technik in der Regel auch nur als unzutreffend beantwortet werden. In diesem Fall gilt dies auch nicht nur für Grundlagenfächer. Daraus aber abzuleiten, ob

wissenschaftlich gelehrt wird, wäre nicht korrekt. Hochschulen für angewandte Wissenschaften arbeiten, wie der Name sagt, anwendungsorientiert, aber auch wissenschaftlich.

Ganz allgemein gilt allerdings auch, dass anhand der Modulbeschreibungen, in denen zwar die Themengebiete aufgeschlüsselt, aber keine Details der Lehrveranstaltungen enthalten sind, diese Beurteilung nicht möglich ist. Anhand von Vorlesungsunterlagen ist eine Beurteilung eher möglich, wenn diese so ausführlich gestaltet sind. Der Aufwand, einzelne Modulbeschreibungen entsprechend zu prüfen ist jedoch erheblich.

Die einzelnen Fragen des MLI-kurz werden wie folgt eingeschätzt.

Frage 1: Diese Frage kann grundsätzlich beantwortet werden. Nicht immer ganz einfach ist es aufgrund der Unterlagen die richtige Einstufung zu finden.

Frage 2: Diese Frage kann grundsätzlich beantwortet werden.

Frage 3: Diese Frage kann bedingt beantwortet werden, allerdings kann hier bei Grundlagenfächern nicht immer Bezug zur Forschung hergestellt werden.

Frage 4: Sich widersprechende Theorien sind in den Ingenieurwissenschaften kaum zu finden. Deshalb ist diese Frage nicht sinnvoll zu beantworten.

Frage 5: Da in der Regel in der Technik Fakten und Regeln vorhanden sind, ist diese Frage kaum zu beantworten. Anhand der Unterlagen ist hier aber keine Antwort möglich.

Frage 6: Diese Frage kann beantwortet werden.

Frage 7: Die Frage kann beantwortet werden.

Frage 8: Die Frage kann bei einigen Modulen beantwortet werden.

Frage 9: Diese Frage kann beantwortet werden, soweit dies aus den Prüfungsunterlagen hervorgeht.

Frage 10: Diese Frage ist mit Frage 9 vollkommen identisch.

Frage 11: Diese Frage kann beantwortet werden, soweit dies aus den Unterlagen hervorgeht.

Frage 12: Diese Frage kann beantwortet werden, soweit dies aus den Unterlagen hervorgeht.

Frage 13: Da dieser Aspekt in den technischen Studiengängen von untergeordneter Bedeutung ist, sind in deren Modulbeschreibungen hier kaum Informationen enthalten. Deshalb kann diese Frage nicht beantwortet werden.

Der MLI-kurz wird an drei Modulen des Studiengangs Maschinenbau der OTH Regensburg angewendet. Im Folgenden werden die Gründe für die Nichtbeantwortung der Fragen dargestellt.

Modul Technische Mechanik 1

Die **Frage 3** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Technischen Mechanik dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein.

Die **Frage 4** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Technischen Mechanik dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein.

Die **Frage 5** kann nicht beantwortet werden, da in einem Grundlagenfach in der Regel nicht verschiedenen Theorien behandelt werden. Die Antwort dürfte hier für beide Angebote „trifft überhaupt nicht zu“ sein.

Die **Frage 8** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Technischen Mechanik dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein. Allerdings ist ein kreativer Denkansatz durchaus erforderlich.

Die **Frage 9** und die **Frage 10** können nicht beantwortet werden, da die Lernunterlagen nicht vorliegen. Beide Fragen sind vollständig identisch, die Antworten sind sehr ähnlich. Für beide Lehrangebote dürfte die Frage mit „trifft mittelmäßig zu: ...“ zu beantworten sein.

Die **Frage 11** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Es wird zwar keine Eigeninitiative wie bei einer Projektarbeit benötigt, aber nur die Anwendung vorgegebener Lösungswege unter Verwendung zur Verfügung stehender Ressourcen ist auch nicht richtig.

Die **Frage 12** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Die Lernumgebungen verändern sich zwar nicht, dennoch wird eigenständige Problemlösung gefordert.

Modul Physik

Die **Frage 2** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Physik dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein.

Die **Frage 4** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Physik dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein.

Die **Frage 5** kann nicht beantwortet werden, da in einem Grundlagenfach in der Regel nicht verschiedenen Theorien behandelt werden. Die Antwort dürfte hier für beide Angebote „trifft überhaupt nicht zu“ sein.

Die **Frage 6** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Da die Grundlagen der Physik immer wieder mit Praxisbeispielen belegt werden, dürfte die Frage mit „trifft mittelmäßig zu: Die Lösung realer Praxisprobleme bildet zumindest einen geringen Teil der Lernanforderungen“ zu beantworten sein.

Die **Frage 9** und die **Frage 10** können nicht beantwortet werden, da die Lernunterlagen nicht vorliegen. Beide Fragen sind vollständig identisch, die Antworten sind sehr ähnlich. Für beide Lehrangebote dürfte die Frage mit „trifft eher nicht zu“ zu beantworten sein.

Die **Frage 11** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Es wird zwar keine Eigeninitiative wie bei einer Projektarbeit benötigt, aber nur die Anwendung vorgegebener Lösungswege unter Verwendung zur Verfügung stehender Ressourcen ist auch nicht richtig.

Die **Frage 12** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Die Lernumgebungen verändern sich zwar nicht, dennoch wird eigenständige Problemlösung gefordert.

Modul Konstruktion

Die **Frage 4** kann nicht beantwortet werden, da hierzu detaillierte Informationen zum Inhalt des Moduls bzw. des Fachs vorliegen müssen. Innerhalb der Grundlagen der Konstruktion dürfte die Frage mit „trifft überhaupt nicht zu“ sowohl für das Modul als auch für das Fach zu beantworten sein.

Die **Frage 5** kann nicht beantwortet werden, da in einem Grundlagenfach in der Regel nicht verschieden Theorien behandelt werden. Die Antwort dürfte hier für beide Angebote „trifft überhaupt nicht zu“ sein.

Die **Frage 9** und die **Frage 10** können nicht beantwortet werden, da die Lernunterlagen nicht vorliegen. Beide Fragen sind vollständig identisch, die Antworten sind sehr ähnlich. Für beide Lehrangebote dürfte die Frage mit „trifft eher nicht zu“ zu beantworten sein.

Die **Frage 11** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Es wird zwar keine Eigeninitiative wie bei einer Projektarbeit benötigt, aber nur die Anwendung vorgegebener Lösungswege unter Verwendung zur Verfügung stehender Ressourcen ist auch nicht richtig.

Die **Frage 12** wird einem Grundlagenfach nicht gerecht. Auch die Antworten sind für die Beurteilung nicht geeignet. Die Lernumgebungen verändern sich zwar nicht, dennoch ist sind Kreativität und eigenständige Problemlösung gefordert.

Die **Frage 13** kann nicht beantwortet werden, da nicht bekannt ist, ob auch Aspekte z. B. des Umweltschutzes behandelt werden. Sie dürfte aber für beide Lehrangebote mit „trifft überhaupt nicht zu“ zu beantworten sein.

Die **Frage 15** kann nicht beantwortet werden, da nicht bekannt ist, ob Aspekte des Umweltschutzes berücksichtigt werden. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Fach die Frage mit „trifft eher nicht zu“ zu beantworten ist.

Wie in den genannten Beispielen ersichtlich ist, können viele Fragen nicht oder nicht exakt beantwortet werden. Anhand der vorliegenden Modul- und Fachbeschreibungen ist eine konkrete Aussage nicht möglich. Die zum Teil aufgezeigten Einschätzungen sind nicht mit Fakten belegbar. Deshalb wird die Anwendung des MLI nicht fortgesetzt.

Anrechnungsmöglichkeiten

Generell kann aus den Unterlagen nicht ermittelt werden, dass Fächer der Technikerschulen ohne %genauere Prüfung durch den jeweiligen Modulverantwortlichen angerechnet werden können. Bei einigen Fächern können jedoch umfangreiche thematische Übereinstimmungen zwischen

Fächern der Technikerschulen und Modulen der Hochschule identifiziert werden. In diesen Fällen ist eine Anrechnung nach Prüfung durch den Modulverantwortlichen denkbar. Für die beiden Hochschulen werden die Module aufgeführt, für die eine genauere Vergleich als sinnvoll erscheint. Dabei ist allerdings zu beachten, dass Inhalte der Vergleichsfächer unter Umständen in mehreren Modulen vorkommen können, so dass auch auf eine mögliche Mehrfachanrechnung hin geprüft werden muss.

Vergleich mit der Hochschule Regensburg

Fertigungsverfahren

Mit Hilfe der LOM wird hier eine thematische Übereinstimmung von mehr als 70 % festgestellt. Hier ist eine genauere Betrachtung unbedingt durchzuführen.

Grundlagen der Konstruktion 1

Bei einer thematischen Übereinstimmung von 55 % ist eine genauere Prüfung sinnvoll. Hier ist es vor allem wichtig, die Inhalte und deren Niveau zu untersuchen. Der MLI-kurz gab keine gravierenden Unterschiede.

Grundlagen der Konstruktion 2

Aufgrund der hohen thematischen Übereinstimmung in der LOM (90 %) ist hier eine weitere Prüfung unbedingt zu empfehlen.

Ingenieurmathematik 1

Bei einer thematischen Übereinstimmung von 70 % ist eine genauere Prüfung unbedingt zu empfehlen.

Konstruktion CAD

Die LOM zeigt eine thematische Übereinstimmung von mehr als 55 %. Eine genauere Prüfung ist sinnvoll.

Konstruktion Methodik

Mit 43 % zeigt die LOM nur eine teilweise thematische Übereinstimmung. Hier kann eine weitere Prüfung durchgeführt werden, allerdings zeigt sich bereits bei einer groben Überprüfung, dass erforderliche detaillierte Angaben in den Lehrplänen der Techniker Ausbildung fehlen.

Maschinenelemente 1

Aufgrund der 100%igen thematischen Übereinstimmung ist eine Anrechenbarkeit sehr wahrscheinlich, so dass eine genauere Prüfung in jedem Fall durchzuführen ist.

Physik

Die LOM ergibt eine thematische Übereinstimmung von 75 %. Hier ist eine genauere Prüfung unbedingt zu empfehlen.

Projektarbeit

Die LOM ergibt eine thematische Übereinstimmung von 56 %. Eine weitere Prüfung ist sinnvoll, allerdings sind bei der ersten Prüfung etliche Unklarheiten erkennbar. Deshalb ist besonders auf die Art der Problemlösung zu achten.

Projektmanagement und Qualitätssicherung

Die LOM zeigt mit 46 % eine teilweise thematische Übereinstimmung, die eine weitere Prüfung sinnvoll erscheinen lässt.

Regenerative Energienutzung

Da die thematische Übereinstimmung bei 40 % liegt, ist eine weitere Prüfung möglich.

Technische Mechanik 1

Die LOM zeigt eine thematische Übereinstimmung von 52 %. Da bei der Techniker Ausbildung teilweise auch Maschinenelemente mit enthalten sind ist bei einer weiteren Überprüfung vor allem die Berechnung mechanischer Problemstellung genauer zu betrachten.

Technische Mechanik 2

Bei der Anwendung der LOM ergibt sich eine thematische Übereinstimmung von 60 %. Eine weitere Überprüfung ist deshalb angebracht, eine genaue Betrachtung des Umfangs und des Niveaus sind jedoch erforderlich.

Vergleich mit der Hochschule Amberg-Weiden

Angewandte Physik und Chemie

Die thematische Übereinstimmung wird in der LOM mit 87 % ermittelt. Deshalb ist eine weitere Betrachtung in jedem Fall durchzuführen. Da Tiefe der Inhalte nicht geprüft werden kann, ist eine detailliertere inhaltliche Prüfung erforderlich.

Betriebswirtschaftslehre und Industriebetriebslehre

Mit der LOM wird eine thematische Übereinstimmung von 65 % festgestellt. Deshalb ist eine weitere Prüfung sehr empfehlenswert.

Elektrotechnik 1

Hier ergibt sich mit der LOM eine thematische Übereinstimmung von 65 %. Eine weitere Prüfung ist sehr empfehlenswert.

Energiewandlung in Kraft und Arbeitsmaschinen

Aufgrund der in der LOM mit 50 % ermittelten thematischen Übereinstimmung ist eine weitere Prüfung sinnvoll. Wegen der sehr knappen Beschreibungen des Lehrplans der Technikerschulen ist eine inhaltliche Analyse wichtig.

Festigkeitslehre

Thematisch wird mit der LOM eine 100%ige Übereinstimmung festgestellt. Deshalb ist eine genauere inhaltliche Prüfung in jedem Fall durchzuführen.

Ingenieurmathematik

Mit der LOM wird eine thematische Übereinstimmung von 40 % ermittelt. Eine weitere Prüfung ist sinnvoll. Da die Inhalte aber auf Basis der Beschreibungen nur schwer ermittelt werden können, ist eine genaue Analyse der Inhalte und der damit erreichten Kompetenzen erforderlich.

Konstruktion 1

Die thematische Übereinstimmung liegt bei 68 %. Eine weitere Prüfung ist unbedingt zu empfehlen.

Konstruktion 2

Mit 76 % bei der thematischen Übereinstimmung ist eine weitere Prüfung unbedingt durchzuführen. Da der Umfang der methodischen Bearbeitung von Konstruktionsprojekten und der Inhalt der FEM-Berechnung nicht genauer bekannt sind, müssen diese Bereiche besonders betrachtet werden.

Maschinenelemente 1

Aufgrund der 100%igen thematischen Übereinstimmung ist in jedem Fall eine weitere Prüfung durchzuführen.

Maschinenelemente 2

Mit der LOM wird die thematische Übereinstimmung mit 80 % ermittelt. Allein von den Begriffen wäre eventuell sogar eine 100%ige Übereinstimmung möglich. Hier ist die Komplexität der betrachteten Bauteile bzw. Baugruppen näher zu untersuchen.

Regelungs- und Steuerungstechnik

Die LOM ergibt 100 % thematische Übereinstimmung. Allerdings kommt das nur zustande, weil in der Modulbeschreibung keine Angaben zur Steuerungstechnik gemacht werden.

Technische Mechanik

Die LOM ergibt eine thematische Übereinstimmung von 60 %. Deshalb ist eine weitere Prüfung empfehlenswert. Da die Kinetik und die Kinematik von der Technikerschule nominell nicht behandelt werden, müssen insbesondere diese Fachgebiete genauer untersucht werden.

Technische Strömungsmechanik

Die thematische Übereinstimmung wird mit 73 % ermittelt. Deshalb ist eine weitere Prüfung in jedem Fall durchzuführen.

Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise

Die Untersuchung der beiden Maschinenbaustudiengänge der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg zeigen, dass eine eindeutige Vergleichbarkeit von Modulen der Studiengänge mit Fächern der Techniker Ausbildung, nicht gegeben ist. Das liegt daran, dass die inhaltliche Beschreibung oft weniger als eine halbe Seite ist. Dazu kommt, dass man sein eigenes Fachgebiet sehr gut einschätzen kann, aber andere Fachgebiete präzise zu beurteilen ist nicht möglich.

Um einen ersten Vergleich zwischen einem Studiengang und einem anderen Bildungsangebot machen zu können, eignet sich die LOM sehr gut. So können die vergleichbaren Inhalte leicht identifiziert werden. Die Gewichtung kann nur durch die jeweiligen Modulverantwortlichen bestimmt werden. Aus den Modulhandbüchern ist sie nicht ersichtlich. Der Schwierigkeitsgrad, mit denen die einzelnen Themengebiete eines Moduls und deren Vergleichsfächer behandelt werden, kann ebenfalls nur durch die Modulverantwortlichen und die Lehrenden an den

Technikerschulen beurteilt werden. Deshalb ist es unumgänglich, dass die jeweiligen Modulverantwortlichen die vertiefte Prüfung vornehmen und gegebenenfalls sich Informationen von den Fachverantwortlichen der Technikerschulen einholen.

Der MLI ermöglicht eine neutrale Bewertung der Wissenschaftlichkeit. Dazu benötigt man ebenfalls sehr genaue Kenntnisse der Inhalte der Lehrangebote. Zudem wäre eine Anpassung der Fragen an die technischen Studiengänge sinnvoll. Auch hier ist das Wissen der Modulverantwortlichen mit einzubeziehen.

Eine eindeutige Anrechnungsempfehlung kann aus den oben genannten Gründen nicht gegeben werden. Da die vorliegenden Unterlagen die erforderlichen Details für eine Bewertung der Inhalte nicht ermöglichen. Es liegt nicht am System der LOM oder des MLI. Um eine konkrete Bewertung abgeben zu können, muss die Gutachterin oder der Gutachter über ein ausreichendes Fachwissen im jeweiligen Fachgebiet verfügen und genaue Beschreibungen der Inhalte bekommen. Andernfalls kann es zu Fehleinschätzungen kommen, die eventuell zu einer Verschlechterung der Qualität des Studiums führen. Fehlen den Studierenden Grundlagen, werden sie in höheren Semestern nur schwer die erforderliche Leistung erbringen können. Auch könnte die Bewertung der Studiengänge bei potenziellen Arbeitgebern der Absolventen absinken, wenn das erwartete Niveau nicht erreicht wird.

Um einen objektiven Vergleich zu erhalten, würde sich eventuell auch der Einsatz eines „Moderators“ anbieten. Er ermittelt im Rahmen von Interviews die Antworten auf die Fragen des MLI.

1. Mai 2018
Ulrich Rascher

Impressum

Autor: Prof. Ulrich Rascher

Herausgegeben durch: BMBF-Verbundprojekt „OTH mind“ der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden

Kontakt: Hetzenrichter Weg 15, 92637 Weiden in der Oberpfalz
othmind@oth-aw.de
www.oth-aw.de/oth-mind

Besucheradresse – im Gebäude der Agentur für Arbeit Regensburg,
Galgenbergstraße 34, 93053 Regensburg
mind@oth-regensburg.de
www.oth-regensburg.de/mind

Copyright: Vervielfachung oder Nachdruck auch auszugsweise zur Veröffentlichung durch Dritte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Herausgeber.

Hinweis: Diese Publikation wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ erstellt. Die in dieser Publikation dargelegten Inhalte liegen in der alleinigen Verantwortung der Autoren/innen.